



PRESSEMITTEILUNG

Datum: 21.8.2026

Haus der Geschichte baut inklusive Zugänge weiter aus

App, Audioguide und Tastmodelle ermöglichen selbstbestimmten Museumsbesuch

Bonn, 21. August 2026 – Wie kann ein Museum für möglichst viele Menschen selbstständig zugänglich sein? Das Haus der Geschichte setzt mit seiner Dauerausstellung „Du bist Teil der Geschichte. Deutschland seit 1945“ neue Standards bei der inklusiven Zugänglichkeit und kulturellen Teilhabe. Bei einem Pressetermin am 20. August stellte das Museum weitere Angebote vor, die Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen einen selbstbestimmten Besuch ermöglichen.

Ein besonderes Angebot ist die kostenfreie Navigations-App **eZwayZ**, die blinde und sehbeeinträchtigte Besucherinnen und Besucher mit akustischen Signalen, Sprachausgabe und Vibration durch das Haus führt. Das Haus der Geschichte ist das erste Museum im deutschsprachigen Raum, das die App einsetzt. Sie führt unter anderem gezielt zu Tastobjekten.

Hartmut Streuff, seit seinem 14. Lebensjahr blind, hat die neuen Angebote getestet: „Die App sagt zwischendurch ‚noch vier Meter bis zum Tastobjekt‘ oder sie sagt, ‚das Tastobjekt befindet sich jetzt einen Meter vor dir‘. Mit dem Blindenstock erreicht man die Taststation, mit den Händen kann man dann erfühlen.“ Orientierung im Haus wird so mit Inhalten kombiniert, an den Taststationen kann man sich direkt in der App die dazugehörigen Audiodeskriptionen anhören.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten in eigener Sache entwickelt

Die inklusiven Angebote entstanden in einem mehrjährigen Entwicklungsprozess. Eine rund 20 Personen starke Arbeitsgruppe aus Menschen mit und ohne Behinderungen hat das Ausstellungsteam beraten und Prototypen getestet. Streuff war daran beteiligt und findet besonders das Tastmodell der Ahr-Flut gelungen: „Für Blinde ist es eine Hilfe, aber auch für alle Sehenden eine gute Anschauung, wie groß die Katastrophe war.“

Dr. Simone Mergen, Direktorin für Bildung und Publikumsservice, betont: „Wir bringen ein möglichst breites Publikum mit Zeitgeschichte in Kontakt, inklusive Angebote unterstützen beim Entdecken, interaktive und partizipative Elemente beteiligen Besucherinnen und Besucher an der Auseinandersetzung mit Geschichte.“ Die neue Dauerausstellung sei in einem offenen und kreativen Prozess entstanden, bei dem das Haus der Geschichte intensiv mit den Fokusgruppen gearbeitet habe.



Weitere inklusive Angebote

Neben der digitalen Navigation bietet das Haus der Geschichte einen neuen **Audioguide mit Audio-deskriptionen und Inhalten in Leichter Sprache sowie einen Videoguide in Deutscher Gebärdensprache (DGS)**. Tastmodelle und Tastpläne, Induktionsschleifen sowie Videos in DGS sind ebenfalls Teil des inklusiven Angebots in der Dauerausstellung. Hinzu kommen Gruppenbegleitungen in DGS, Verständlicher Sprache und taktile Begleitungen.

Die aktuelle Präsentation „**Wie siehst Du? Zugänge für alle**“ widmet sich dem Thema Teilhabe und „Sehen“. Gezeigt werden unter anderem der Wettkampfanzug der Para-Biathletin Johanna Recktenwald und Objekte des Blindenschriftverlags in Bonn.

Öffentliche Rundgänge in Deutscher Gebärdensprache finden am 13. September, 25. Oktober und 22. November 2026 jeweils um 15 Uhr statt.

Alle **inkluisiven Angebote und Begleitungen sind kostenfrei**. Eine **Anmeldung über den Besucherdienst** ist erforderlich:

Telefon: 0228 9165-400 / -401

E-Mail: besucherdienstbonn@hdg.de

Ansprechpartnerin Presse

Katja Schuler, Pressesprecherin

Telefon: 0228 9165-109

E-Mail: schuler@hdg.de